

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hier liegt Ihnen unsere Konzeption vor.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen, dass Sie Einblicke in unser pädagogisches TUN erhalten.

In unserer katholischen Kindertagesstätte leben wir aktiv:

Ich bin Ich
Du bist Du -
gemeinsam das sind Wir

Ihr Team aus der Kindertagesstätte St. Marien!

3. Der Glaube leitet uns...

„Die Schöpfung ist uns wichtig -
wir wertschätzen Mensch, Tier und Natur“

Unser Alltag in der Kindertagesstätte wird durch eine lebendige
Gemeinschaft geprägt.

Wir finden unseren Glauben in folgenden Situationen wieder:

○ beten

○ Tischgebete

○ Wortgottesdienste

○ Jesuszeit mit Pastoralreferenten

○ Gemeindefeste

○ pilgern

○ kirchlicher Jahreskreis...

4. Die Kindertageseinrichtung stellt sich vor

4.1. Träger

Die Kindertagesstätte St Marien ist eine katholische Einrichtung der Pfarrei St. Sebastian.

Wir sind eine drei gruppige Einrichtung. Dazu zählen zwei U3 - Gruppen mit jeweils 20 Kindern und eine Regelgruppe mit 25 Kindern.

Insgesamt betreuen wir 65 Kinder in unserer Einrichtung, davon 12 Kinder ab zwei Jahren.

4.2. Lage der Einrichtung

Die Kindertageseinrichtung liegt in einer ruhigen Wohnsiedlung im Stadtteil Scherberg, nah am Naturschutzgebiet „Wurmtal“.

Unser Stadtgarten und mehrere Spielplätze sind fußläufig zu erreichen.

Angrenzende Bushaltestellen nutzen wir sehr gerne für unsere Ausflüge.

4.3. Räumlichkeiten

Jede Gruppe verfügt über einen großzügigen Nebenraum. Des Weiteren haben die beiden U3 - Gruppen einen separaten Schlafräum. Benötigen die Kinder keinen Mittagsschlaf mehr, werden diese Räumlichkeiten auch gerne als Spielräume genutzt.

Unser großzügiger Flur lädt zum gemeinsamen Spielen ein und ist ein gruppenübergreifender Spielort.

Alle drei Gruppen verfügen über einen separaten Waschräum.

Eine Küche, ein Büro und ein Personalraum finden Sie auch bei uns in der Kindertagesstätte. Der großzügige Personalraum wird auch gerne für Bastelaktionen und Kleingruppenarbeit genutzt.

In einer U3 - Gruppe befindet sich nochmal eine separate Küche, die zum Kochen und Backen einlädt.

4.4. Personal der Einrichtung

Wir als pädagogische Fachkräfte haben einen partnerschaftlichen und demokratischen Erziehungsstil. Wir bauen eine Beziehung zu den Kindern auf, indem wir ihre Bedürfnisse berücksichtigen. Durch unsere Beobachtungen, Dokumentationen und Entwicklungsgespräche zeigen sich Stärken und Schwächen, die wir dann individuell fördern können. Wir arbeiten nach dem Bildungsauftrag NRW.

In unserer Einrichtung werden 65 Kinder von 6 Erzieherinnen, 1 Heilerziehungspflegerin und 2 Kinderpflegerinnen betreut. Diese arbeiten in Teil - und Vollzeit.

Das Personal nimmt regelmäßig an Fort - und Weiterbildungen teil. Dazu gehören auch Prävention, 1. Hilfe, sowie religiöse Fortbildungen.

4.5. Öffnungs - Ferien - und Schließzeiten

Unsere katholische Kindertageseinrichtung hat täglich (Mo - Fr) von 7.00 Uhr - 16.00 Uhr geöffnet. Die Eltern haben die Möglichkeit folgende Betreuungszeiten zu buchen:

35 Stunden geteilt: 7.30 Uhr - 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis
16.00 Uhr.

35 Stunden Block: 7.00 Uhr - 14.00 Uhr mit warmen Mittagessen

45 Stunden: 7.00 Uhr - 16.00 Uhr mit warmen Mittagessen.

Ab 13.15 Uhr flexible Abholzeit

4.6. Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmekriterien für unsere Einrichtung sind vom Elternbeirat und Träger verabschiedet worden.

Diese sind Grundlage bei der Vergabe unserer Plätze.

5. Anmeldung und Eingewöhnung

Beim Anmeldegespräch mit den Eltern wird die Einrichtung und das Konzept vorgestellt.

Vor Beginn der Kita - Zeit des Kindes findet für alle neuen Eltern ein Informationsabend statt:

- O Vorstellung des Teams
- O Zuordnung der Gruppen
- O Vorstellung der Abläufe in den Gruppen
- O erstes Kennenlernen der Eltern
- O Zeit für Fragen und Austausch
- O Bekanntgabe eines Schnuppernachmittages (1. Besuch des Kindes mit Eltern in der Kindertageseinrichtung)

Jetzt sind Eltern und Kind bereit für die Eingewöhnung.

Diese gestalten wir individuell in Absprache mit den Eltern, auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes abgestimmt.

Uns ist es besonders wichtig ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen und im stetigen, engem Austausch mit den Eltern zu stehen.

6. Pädagogische Arbeit

Bei uns darf Ihr Kind Kind sein!

Unser Ziel ist es, jede Persönlichkeit zu erkennen. Wir nehmen die Kinder an mit ihren Stärken und Schwächen. Ihre Bedürfnisse erkennen wir und geben ihnen einen persönlichen Freiraum zur Entwicklung.

Deshalb arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz:

Die Kinder zeigen uns, was sie brauchen, was sie interessiert und was sie bewegt.

Wir geben ihnen Raum, Material, Verständnis und Vertrauen.

Die Kinder erfahren Sicherheit durch für sie verständliche Strukturen, Rituale und Regeln.

6.1 Freispiel - Die Kinder spielen nur?!

„90% von dem was wir selber tun, haben wir gelernt und verstanden.“

Die Kinder bringen mit ihrer individuellen Persönlichkeit ihre Bedürfnisse mit. Diese können sie im Freispiel experimentell vertiefen.

Wir bieten den Kindern dazu adäquaten Raum, Material und personelle Unterstützung, wenn gewünscht.

Freispiel ist in unserem Tagesablauf der Schwer - und Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Im Spiel haben die Kinder die Möglichkeit ihre momentane Lebenssituation zu reflektieren, sich mit der Umwelt auseinander zu setzen und sie zu begreifen.

Für uns als Mitarbeiter bildet es die Grundlage momentane Interessen und Bedürfnisse einzelner Kinder, sowie der Gesamtgruppe zu erkennen.

6.2 Partizipation - Alle reden mit! Alle haben eine Stimme!

In unserem Alltag bieten wir den Kindern Raum, sich mitzuteilen, auszutauschen und Wünsche zu äußern.

Dies findet z.B. statt:

O Gesprächskreise

O eigenverantwortlich den Spielort und Spielpartner wählen

O freiwillige Teilnahme bei Angeboten und Aktionen

Persönlichkeit

Absprachen

Rechte

Teilnehmen

Ich

Zusammen

Interessen

Partnerschaft

Austausch

Thematisieren

Ideen

Ort

Nein sagen

6.3 Natur „bewegt“

Unser weitläufiges Außengelände regt zur Bewegung an. Hier haben die Kinder die Möglichkeit NATUR mit allen Sinnen zu entdecken.

Das Finden führt zum Erfinden.

Die Experimentierfreude wird geweckt.

Aus diesem Grunde nutzen wir unser Außengelände bei jedem Wetter. Regelmäßig finden Ausflüge im Umfeld statt:

Naturschutzgebiet Wurmtal

Spielplätze

Stadtgarten

6.4 Feste und Feiern, mal laut, mal leise.....

Feste und Feiern sind Rituale und Höhepunkte im Leben eines jeden Kindes. Sie gestalten das Alltagsleben lebendiger und fröhlicher. Die Kinder erleben hierbei Freude in der Gemeinschaft.

Karneval

Ostern

Sommerfest/Gemeindefest

Erntedank

St. Martin

Nikolaus

Advent und Weihnachten...

Ein ganz besonderes Highlight ist für jedes Kind die eigene Geburtstagsfeier in unserer Kindertagesstätte. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Gefeiert wird in der jeweiligen Gruppe mit Spielen, Singen, Tanzen und einem kleinen Geschenk.

6.5. Wir essen gerne gesund

In unserer Einrichtung bringen die Kinder ihr gewünschtes, gesundes Frühstück mit.

Freitags ist bei uns „süßer“ Tag. Hier ist es erlaubt auch einmal ein „süßes“ Butterbrot mitzubringen.

Einmal im Monat findet ein gemeinsames Frühstück auf Gruppenebene statt.

Unsere Elternschaft unterstützt uns mit frischem Obst und Gemüse.

Unser Motto beim Mittagessen:

„Probieren geht über Studieren!“

Das Kind entscheidet was schmeckt.

6.6 Pflege und Hygiene

Waschraum und Wickelbereich stehen jeder Gruppe separat zur Verfügung. Unsere Kinder werden nach Bedarf gewickelt und bei Toilettengang, Zahn - und Handhygiene individuell begleitet.

Im Entwicklungsprozess übernehmen die Kinder eigenverantwortlich die Pflege und Hygiene ihres Körpers.

Durch das Gesundheitsamt der Städteregion werden wir durch Zahnprophylaxe und den Besuch der Zahnärztin in unserem pädagogischen Tun unterstützt.

Das Wohl des Kindes steht im Vordergrund. Durch Beobachtung des körperlichen Wohlergehens stehen wir im engen Austausch mit den Eltern.

Wir beachten die Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes und fordern die Einhaltung ein.

7. U3 mit dabei!

In unseren beiden U3 - Gruppen werden jeweils sechs Kinder ab zwei Jahren betreut.

Die Sozialisation der verschiedenen Altersgruppen regt die Kinder dazu an, voneinander zu lernen und entwickeln sich somit weiter.

Altersspezifische Angebote unterstützen die Entwicklungsprozesse der jeweiligen Altersstufen:

O Haus der kleinen Forscher

O 3er Gruppe (2Jahre)

O 4er Gruppe (3 und 4 Jahre)

O 5er Gruppe (4 und 5 Jahre)

O Vorschulkinder (5 und 6 Jahre)

8. Vorschulkinder

Vorschularbeit findet einmal wöchentlich außerhalb der Gruppe statt. Nach Bedarf und Interesse der Kinder gestalten sich die Angebote. Zusätzlich finden gruppenübergreifend Ausflüge und Aktionen statt:

O Floriansdorf

O Stadtführung in Aachen

O Pilgern in Aachen

O Schultüten basteln

O Abschlussausflug

O Übernachtung in der Kindertagesstätte

O Abschiedsfeier mit den Eltern

Wir vertiefen diese Aktionen durch Vor - und Nachbereitung.

9. Bildungs- und Entwicklungsdokumentation – „Das bin Ich“

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung. Wir erleben die Kinder in unterschiedlichen Situationen und Entwicklungsschritten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse tragen dazu bei, die individuelle kindliche Entwicklung zu fördern und zu erweitern.

Als Dokumentation der kindlichen Entwicklungsschritte legen wir, gemeinsam mit jedem Kind, ein Portfolio an. Der gestaltete Ordner mit Fotos, Bildungsgeschichten und eigenen Kunstwerken begleitet die Kinder durch die ganze Kindergartenzeit. Die Portfolios sind für die Kinder jederzeit griffbereit. Am Ende der Kindergartenzeit dürfen die Kinder ihren kleinen „Schatz“ als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, daher laden wir regelmäßig dazu ein, an Elternsprechtagen teilzunehmen. Hierbei haben wir Gelegenheit, auch außerhalb der „Tür - und Angelgespräche“, in den Austausch zu kommen.

Um die einzelnen Entwicklungsschritte zu dokumentieren, nutzen wir für die Sprachentwicklung den „BaSik - Bogen“, sowie GABIP für die ganzheitliche Bildungsdokumentation.

10. Kinderschutz und Kinderrechte

In unserer Einrichtung achten wir die Rechte aller Mädchen und Jungen, schützen sie vor jeglicher Form persönlicher Grenzverletzung und bieten ihnen einen sicheren Ort zum Spielen und Lernen.

Diesbezüglich hat der Träger ein Schutzkonzept erarbeitet, welches die Handlungsanweisungen für einen grenzachtenden Umgang mit den Kindern formuliert.

Vor Einstellung legen alle Mitarbeiter ein erweitertes Führungszeugnis vor. Des Weiteren sind die Mitarbeiter verpflichtet, regelmäßig die Informationsschulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu besuchen. Diese Fortbildung wird von einer anerkannten Fachberatung durchgeführt.

Im Rahmen von Elternabenden erhalten Mütter und Väter Informationen zur Prävention.

Kinderrechte:

1. Gleichheit

Alle Kinder haben die gleichen Rechte.
Kein Kind darf benachteiligt werden.

2. Gesundheit

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

3. Bildung

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

4. Spiel und Freizeit

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

5. Freie Meinungsäußerung und Beteiligung

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

6. Schutz vor Gewalt

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung

7. Zugang zu Medien

Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen und ihre eigene Meinung zu verbreiten.

8. Schutz der Privatsphäre und Würde

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

9. Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.

10. Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

11. Integration

Integration findet statt, individuell nach dem Förderbedarf des Kindes. Hier ist eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und anderen Institutionen wie z.B. Ärzte, Therapeuten...sehr wichtig.

Unser Team steht lernbereit und unterstützend den Anforderungen gegenüber.

Wir sehen Integration als einen wechselseitigen Prozess, in dem alle Beteiligten aufeinander zu gehen.

Das beziehen wir auf Sprache, Kultur, Werte und Persönlichkeit.

12. Elternarbeit

Zum neuen Kindergartenjahr wird der Elternbeirat gewählt. Zwei Vertreter aus jeder Gruppe.

Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen Elternschaft und dem pädagogischem Personal.

Elternarbeit wird bei uns *GROSS* geschrieben.

Wir pflegen ein enges, vertrauensvolles Verhältnis und erfahren in verschiedensten Situationen Unterstützung der Eltern.

Hier findet z.B. Elternarbeit statt:

O Tür - und Angelgespräche

O Elternabende

O situative Gespräche

O Elternsprechtage

O Planung und Durchführung von Festen und Feiern

13. Beschwerdemanagement

Jeder ist mal unzufrieden! Wenn Sie mit uns unzufrieden sind, freuen wir uns über konstruktive Kritik, denn nur so können wir uns weiterentwickeln. Für Beschwerden, die respektvoll, wertschätzend und klar kommuniziert werden, sind alle unsere Mitarbeiter/innen offen und dankbar.

Wir akzeptieren Beschwerden und suchen Lösungen im Rahmen unserer Möglichkeiten, sowie im Interesse und Wohl der Kinder. Jeder kann sich bei Kritik äußern. Dies gilt insbesondere auch für die Kinder, deshalb legen wir auch Werte auf eine kindgerechte Gesprächs - und Kritikkultur. Im Zuge einer stetigen Qualitätsentwicklung fließen Beschwerden auch in Reflexion - und Teamgespräche sowie in die Fortentwicklung unserer pädagogischen Konzeption mit ein.

„Wenn Sie zufrieden sind, sagen Sie es Ihren Freunden. Wenn Sie unzufrieden sind, sagen Sie es bitte uns!“

14. Unsere Kindertageseinrichtung als Ausbildungsort

Wir möchten den Auszubildenden die Möglichkeit geben in allen Bereichen viele Erfahrungen zu sammeln und ihnen einen guten Einblick in den Kita - Alltag zu bieten.

Durch eine qualifizierte Anleitung werden die Auszubildenden adäquat betreut.

Bei uns finden Sie:

O Girls und Boys Day

O Schülerpraktika

O Praktikanten in der Ausbildung für die Berufe Erzieher/in, Kinderpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in

15. Kooperation mit anderen Institutionen

Vielfältige Vernetzungen erweitern unsere eigene Fachkompetenz. Kinder lernen ihr Umfeld näher kennen und sammeln wichtige Lebenserfahrungen.

Folgendes ist uns wichtig:



16. Öffentlichkeitsarbeit

Information schafft Vertrauen!

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns Transparenz und Darstellung nach innen und außen.

Dies findet statt:

Aushänge

Konzeption

Elternbriefe

Internetpresenz

Tag der offenen Türe

Feste und Feiern

Zeitungsartikel

Elternabende

17. Schlusswort

Ich bin Ich, Du bist Du, gemeinsam das sind wir.

Wir hoffen Ihnen mit unserer Konzeption einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag verschafft zu haben.

Ihr Kita - Team